

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Wissenschaft – Medien – Kommunikation

Studienjahr 2017/18

SPO 2017

Stand: 11.8.2017

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	3
1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Begriffsbestimmungen	4
II. Studienplan	6
III. Modulbeschreibungen	7
1. Grundlagenstudium	7
1.1. Pflichtmodule	7
1.2. Wahlpflichtmodule im Bereich Natur- und Technikwissenschaften	24
2. Vertiefungsstudium	32
2.1. Module	32
2.2. Modul Berufspraktikum	39
2.3. Modul Bachelorarbeit	41
IV. Mastervorzugsleistungen	43

I. Einleitung

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation (WMK) bereitet insbesondere auf die Berufsfelder des Wissenschaftsjournalismus sowie der Öffentlichkeitsarbeit für forschende Institutionen oder Unternehmen vor, wobei die Studierenden zentral die antagonistischen Rollen der Akteure in diesen Berufsfeldern kritisch verstehen lernen. Weitere, derzeit wachsende Berufsfelder, z.B. die Arbeit in Wissenschaftsmuseen und in der Politikberatung, werden einführend behandelt. Der Bachelorabschluss qualifiziert des Weiteren dazu, das Studium im konsekutiven Masterstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation am KIT oder einem vergleichbar ausgerichteten Masterstudiengang an einer anderen Universität mit Aussicht auf Erfolg fortzusetzen.

Die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs WMK leiten sich von drei Säulen des Studiengangskonzepts ab: **Wissenschaft verstehen**, **Wissenschaft betreiben** und **Wissenschaft kommunizieren**.

Unter dem Aspekt **Wissenschaft verstehen** erwerben die Studierenden fundiertes, breites Fachwissen in klassischen Disziplinen der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Grundlagenwissen im Bereich Natur- und Technikwissenschaften in einem der vier Wahlpflichtmodule „Physik“, „Geographie und Geoökologie“, „Biologie“ oder „Humanbiologie und Sportmedizin“. Somit können sie am Ende ihres Bachelorstudiums die zentralen Theorien, Konzepte und Methoden aus diesen Fächern benennen und anwenden, komplexe Sachverhalte und Themen aus verschiedenen Wissensgebieten einordnen und Wissen interdisziplinär verknüpfen. In ihrem Kernfach Wissenschaftskommunikation haben sich die Studierenden vertieft mit Fragen und Problemen in spezifischen Forschungsfeldern auseinandergesetzt und können diese vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsdiskurses kritisch reflektieren. Zusätzlich haben sie sich mit den ethischen und gesellschaftlichen Aspekten moderner Wissenschaft beschäftigt, wodurch sie in der Lage sind, in ihrem späteren Berufsfeld gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Wissenschaft betreiben bedeutet, dass die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und Konzepte und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften, die für die Wissenschaftskommunikationsforschung von zentraler Bedeutung sind, auf konkrete Fragestellungen anwenden können. Am Ende ihres Studiums sind die Studierenden in der Lage, Themen und Probleme der Wissenschaftskommunikationsforschung auf der Basis der Forschungslage selbstständig einzuordnen, Forschungsfragen zu formulieren, diese mit dafür geeigneten Methoden zu bearbeiten sowie die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Unter dem Aspekt **Wissenschaft kommunizieren** wird die Vorbereitung der Studierenden auf das Berufsbild als Wissenschaftsjournalist/in oder Mitarbeiter/in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gefasst. Dafür erwerben sie Kompetenzen im Recherchieren, Schreiben und Vermitteln von wissenschaftlichen Themen. Sie kennen die Rollen der Akteure in Wissenschaftsjournalismus und Wissenschafts-PR und können die beiden Berufsfelder deutlich voneinander abgrenzen. Außerdem besitzen sie Grundkenntnisse in Medienrecht, Datenauswertung und Statistik, kennen redaktionelle Abläufe und können konzeptionell und produzierend mit diversen audiovisuellen und webbasierten Formaten umgehen.

2. Begriffsbestimmungen

Das Bachelorstudium Wissenschaft – Medien – Kommunikation gliedert sich in ein **Grundlagenstudium** in den ersten beiden Studienjahren und ein **Vertiefungsstudium** ab dem dritten Studienjahr.

Fächer und Module

Der Bachelorstudiengang WMK umfasst fünf Fächer, die in Module gegliedert sind; die Module umfassen wiederum einzelne Lehrveranstaltungen. Das Fach „Natur- und Technikwissenschaften und ihre kulturwissenschaftliche Reflexion“ enthält neben dem Pflichtmodul „Kulturgeschichte der Technik“ außerdem ein natur- und technikwissenschaftliches Modul nach Wahl. Zur Auswahl stehen folgende vier Wahlpflichtmodule:

- Physik
- Geographie und Geoökologie
- Biologie
- Humanbiologie und Sportmedizin

Lehrveranstaltungen

Als Lehrveranstaltungen werden Vorlesungen, Übungen, Seminare, Kurse sowie Tutorien angeboten.

- In **Vorlesungen (V)** präsentieren die Lehrkräfte ihren Hörerinnen und Hörern ein Themengebiet im Überblick. Sie geben Anregungen zur eigenen Lektüre und Hinweise zur Vorbereitung auf die abschließende Erfolgskontrolle der Vorlesung (i.d.R. eine schriftliche Klausur).
- **Übungen (Ü)** dienen dem Erwerb und der Vertiefung praxisrelevanter Kompetenzen (z.B. journalistisches Schreiben und Recherchieren, Mediengestaltung) sowie der Vertiefung und Anwendung der in Vorlesungen präsentierten Wissensbestände.
- **Seminare** im Grundlagenstudium (1. und 2. Studienjahr) heißen **Proseminare (PS)**, Seminare im Vertiefungsstudium (3. Studienjahr) heißen **Hauptseminare (HS)**. Für diese Lehrform ist die aktive Beteiligung der Studierenden, vor allem in Gestalt von Referaten und Präsentationen, wesentlich (s.u. Anwesenheitspflicht). Seminare können auch in Form von **Projektseminaren** durchgeführt werden, in welchen die Studierenden bei der Durchführung kleinerer Projekte im Forschungsdiskurs mitwirken und dabei erworbene Fachkenntnisse und erlernte Methoden anwenden.
- **Kurse (K)** sind Vorlesungen, die regelmäßig auch Interaktionen zwischen Lehrkraft und Studierenden enthalten.
- **Tutorien (T)**: Begleitend zu einzelnen Lehrveranstaltungen oder im Rahmen des Mentorenprogramms können Tutorien von Akademischen Tutorinnen und Tutoren durchgeführt werden.

Einzelne Lehrveranstaltungen können verschiedenen Modulen und auch verschiedenen Fächern zugeordnet sein, sie sind aber **jeweils nur in einem Modul und in einem Fach anrechenbar**. Eine ‚Mehrfachverwertung‘ einzelner Lehrveranstaltungen und einzelner Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen (§7 Abs. 5 SPO BA WMK 2017).

Anwesenheitspflicht

Seminare im Bachelorstudiengang WMK sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminarveranstaltungen wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab.

Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da in Seminarveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, haben Dozenten die Möglichkeit, eine schriftliche Entschuldigung einzufordern, wenn Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen.

Erfolgskontrollen

Erfolgskontrollen überprüfen das Erreichen der in einem Modul festgelegten Qualifikationsziele. Sie gliedern sich in Prüfungs- und Studienleistungen.

- **Prüfungsleistungen** sind 1. schriftliche Prüfungen (Klausuren), 2. mündliche Prüfungen und 3. Prüfungsleistungen anderer Art (z.B. schriftliche Hausarbeiten, Werkstücke und die Abschlussarbeit). Sie werden benotet und können im Fall des Nicht-Bestehens einmal wiederholt werden (§9 Abs. 1-4, SPO BA WMK 2017).
- **Studienleistungen** sind unbenotete Erfolgskontrollen, die i.d.R. Lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden (z.B. Referate, schriftliche Hausaufgaben und praktische Übungen). Sie können mehrfach wiederholt werden (§ 4 Abs. 3 i.V.m. §9 Abs. 5 SPO BA WMK 2017).

Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen (§ 4 Abs. 1 SPO BA WMK 2017).

Kompetenzstufen (Level)

Die in diesem Modulhandbuch unter ‚Level‘ angegebenen Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen beziehen sich auf die im KIT-Eckpunktepapier zur Gestaltung von Bachelor-/Masterstudiengängen empfohlene Zuordnung von Schwierigkeitsgraden zu Semestern:

Level 1: 1.+2. Semester BA

Level 2: 3.+4. Semester BA

Level 3: 5.+6. Semester BA

Schlüsselqualifikationen

Im Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation erwerben die Studierenden überfachliche Qualifikationen (sog. ‚Schlüsselqualifikationen‘) im Umfang von 6 LP integrativ im Rahmen des Moduls „Wissenschaft – Technologie – Zukunft“ (§ 16 i.V.m. § 20, Abs. 2 SPO BA WMK 2017). Aufgrund der hochgradigen Interdisziplinarität sowie des Praxisbezugs des Bachelorstudiums werden Schlüsselqualifikationen jedoch auch in den anderen Modulen in jeweils mehr oder weniger starkem Umfang vermittelt.

		Fach 1: Wissenschaftskommunikation in Theorie und Praxis (44 LP)	Fach 2: Medien in der Wissenschaftskommunikation (32 LP)	Fach 3: Sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden (28 LP)	Fach 4: Linguistische und philosophische Perspektiven auf Wissenschaftskomm. (24 LP)	Fach 5: Natur- und Technikwissenschaften und ihre kulturwissenschaftliche Reflexion (30 LP)	
1. Studienjahr	1. Semester	Einführung in die Wissenschaftskommunikation (Leßmöllmann) V Einführung in die WK PS Propädeutikum Modulprüfung: Klausur (8 LP)	Einführung Medienwissenschaft (Pinkas-Thompson) V Mediengeschichte	Einführung in die Soziologie (Nollmann) V Einführung in die Soziologie Ü Einführung in die Soziologie Modulprüfung: Klausur (6 LP)	Wissen und Werte (Gutmann) V Ars Rationalis I PS Exemplarische Fallanalyse	Natur- und Technikwissenschaften (Böhmer/Humm) Wahlpflichtmodule (eins aus vier): (1) Physik, (2) Geographie und Geoökologie, (3) Biologie, (4) Humanbiologie und Sportmedizin	58
	2. Semester	Handwerk der WK (Leßmöllmann) PS Mediale Formen Ü Recherche Ü Schreiben Modulprüf.: Journalistisches Werkstück (10 LP)	----- PS Theorien der Medienkultur Modulprüfung: Klausur (8 LP)	Wissenschaft und Öffentlichkeit (Lehmkuhl) PS Wissenschaft und Öffentlichkeit Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (6 LP)	V Ars Rationalis II Modulprüfung: Klausur (10 LP)	----- Prüfung durch Teilleistungen (10 LP)	
2. Studienjahr	3. Semester	Theorie und Praxis der Wissenschaftskommunikation: PR (Leßmöllmann) PS Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Ü Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Modulprüfung: PR-Werkstück (8 LP)	Mediengestaltung (Schrey) V Technische Grundlagen der Mediengestaltung Ü Mediengestaltung Modulprüfung: Klausur (8 LP)	Sozialwissenschaftliche Methoden 1 (Nollmann) V Grundlagen empirischer Sozialforschung	Sprache und Verständlichkeit in der Wissenschaftskommunikation (Leßmöllmann) PS Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit	60	
	4. Semester	Theorie und Praxis der WK: Journalismus (Leßmöllmann) PS Audiovisuelle Medien in der WK Ü Lehrredaktion und Projektmanagement Modulprüf.: Journalistisches Werkstück (8 LP)	Medienanalyse (Pinkas-Thompson) V Mediendispositive PS Medienanalyse Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (10 LP)	V Datenauswertung Modulprüfung: Klausur (8 LP)	PS Statistiken verstehen und verständlich machen Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (8 LP)		----- Prüfung durch Teilleistungen (10 LP)
3. Studienjahr	5. Semester	Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung (Lehmkuhl) HS Aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation HS Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung	Medienrecht (Dreier) V Öffentliches Medienrecht HS Internetrecht	Sozialwissenschaftliche Methoden 2 (Nollmann) K Computergestützte Datenauswertung HS Methodenanwendung	Wissenschaft – Technologie – Zukunft (Betz) V/HS Wissenschaft – Technologie – Zukunft 1 V/HS Wissenschaft – Technologie – Zukunft 2	Kulturgeschichte der Technik (Poplow) V Kulturgeschichte der Technik 1.1 HS Kulturgeschichte der Technik 1.2 V/HS Kulturgeschichte der Technik 1.3	40
	6. Sem.	----- Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (10 LP)	----- Modulprüfung: Klausur (6 LP)	----- Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (8 LP)	----- Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (6 LP)	----- Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (10 LP)	
Bachelorarbeit (12 LP) + Bachelorkolloquium (1 LP)							13
Berufspraktikum (8 LP) + Praxisphaseseminar (1 LP) (Empfehlung: 3. Studienjahr)							9
Gesamt							180

III. Modulbeschreibungen

1. Grundlagenstudium

1.1. Pflichtmodule

Modul		Einführung in die Wissenschaftskommunikation		
M-GEISTSOZ-103510		Introduction to Science Communication		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	1 Semester	8 LP	1	EinfWK
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt und umfasst eine Kombination von frei zu bearbeitenden Aufgaben und Multiple-Choice-Aufgaben nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017.</p> <p>Im <i>Propädeutikum</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben erfolgreich zu erbringen.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Keine			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die zentralen Begriffe, Konzepte, Forschungsrichtungen und Berufsrollen der Wissenschaftskommunikation, insbesondere in Bezug auf die Grundbegriffe Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien, Journalismus und Public Relations und deren Erforschung benennen. Sie erkennen die zentralen Antagonismen zwischen Berufsrollen, etwa Wissenschaftsjournalismus und Wissenschafts-PR. Sie sind in der Lage, Grundlagentexte zu analysieren sowie Produkte, Akteure und Phänomene in der Wissenschaftskommunikation zu identifizieren. Sie haben das Handwerkszeug erworben, um eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.</p>			
Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse aus der Wissenschaftskommunikation, insbesondere in Bezug auf berufliche Rollen und berufsbezogene Forschung des Wissenschaftsjournalismus und der Wissenschafts-PR neben weiteren Tätigkeitsfeldern, sowie basale Konzepte und Begriffe aus Wissenschafts-, Öffentlichkeits- und Medien- sowie Kommunikationsforschung. Es führt in aktuelle Fragestellungen in Bezug auf Öffentlichkeits-, Wissen-</p>			

	schafts- und Medienwandel ein. Es vermittelt grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens in einem interdisziplinären Forschungsfeld und führt etwa durch die Technik der Medienbeobachtung an grundlegende empirische Tätigkeiten heran.		
Arbeitsaufwand	<i>V Einführung in die Wissenschaftskommunikation</i> <ul style="list-style-type: none"> Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit (Vor- und Nachbereitung der Vorlesung): 60h, Vorbereitung auf die Modulprüfung: 30h <i>PS Propädeutikum</i> <ul style="list-style-type: none"> Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit (z.B. Bearbeitung von Übungsblättern, Vorbereitung von Referaten): 90h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107012	Einführung in die Wissenschaftskommunikation – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <i>V Einführung in die Wissenschaftskommunikation</i> 	4	WS
T-GEISTSOZ-107013	Propädeutikum Wissenschaftskommunikation – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> <i>PS Propädeutikum</i> 	4	WS

Modul		Handwerk der Wissenschaftskommunikation		
M-GEISTSOZ-103511		Science Communication Skills		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum SS	1 Semester	10 LP	1	HaWiKo
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung wird in Form eines journalistischen Werkstücks (Prüfungsleistung anderer Art) in der Übung <i>Schreiben</i> im Umfang von ca. 4 Seiten nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017 durchgeführt. Das Werkstück ist bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) abzugeben und behandelt ein Thema, das der gewählten Übung <i>Schreiben</i> zugeordnet ist.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen <i>Mediale Formen</i>, <i>Recherche</i> und <i>Schreiben</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben erfolgreich zu erbringen.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			

Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Darstellungsformen des Print- und Onlinejournalismus, können diese einordnen, voneinander unterscheiden und deren Spezifika benennen. Sie beherrschen die Grundlagen des journalistischen Handwerkszeugs und sind in der Lage, eigenständig verständliche, zielgruppenadäquate Texte zu produzieren.		
Inhalt	Das Modul vermittelt einen umfangreichen Überblick über journalistische Texte in Theorie und Praxis, wobei der Schwerpunkt auf der Praxiskompetenz der Studierenden liegt. Sie lernen die verschiedenen Darstellungsformen des Journalismus kennen, wie sich diese in Aufbau und Stil unterscheiden, welche Anforderungen an den Journalisten mit der jeweiligen Form verbunden sind sowie deren kontext- und themenadäquaten Einsatz. Die Studierenden trainieren ihre Sprach- und Schreibkompetenz, indem sie die Regeln für verständliches und zielgruppengerechtes Schreiben beim Verfassen eigener Texte anwenden und sind zudem fähig, Texte auf diese Regeln hin zu beurteilen und zu korrigieren. Darüber hinaus kennen die Studierenden diverse Recherchequellen und sind in der Lage, die Verlässlichkeit von Informationen zu überprüfen, diese zu bewerten und die Ergebnisse ihrer Recherche angemessen darzustellen.		
Arbeitsaufwand	<p><i>PS Mediale Formen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Referatsvorbereitung, Selbststudium: 60h <p><i>Ü Recherche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Vor- und Nachbereitung (z.B. in Form von Recherche-Aufgaben), Selbststudium: 60h <p><i>Ü Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Vor- und Nachbereitung (z.B. in Form von selbstverfassten journalistischen Beiträgen), Verfassen eines journalistischen Werkstücks: 90h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107014	Mediale Formen – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • <i>PS Mediale Formen</i> 	3	SS
T-GEISTSOZ-107015	Recherche – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ü Recherche</i> 	3	SS
T-GEISTSOZ-107016	Schreiben – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ü Schreiben</i> 	4	SS

Modul		Einführung Medienwissenschaft		
M-GEISTSOZ-100648		Introduction to Media Studies		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1-2 Semester	8 LP	1	MeWi
Modulverantwortliche/-r	Dr. Claudia Pinkas-Thompson			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017 mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.</p> <p>Im Seminar <i>Theorien der Medienkultur</i> sind als Studienleistungen regelmäßig durchgeführte Lektüretests zu bestehen sowie ein Referat zu halten.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	<p>Im Modul <i>Einführung Medienwissenschaft</i> kann das PS <i>Theorien der Medienkultur</i> im WS oder SS besucht werden. Die Modulprüfung (Klausur) über den Stoff der V <i>Mediengeschichte</i> und des PS <i>Theorien der Medienkultur</i> wird sowohl im WS als auch im SS angeboten. Es gibt keine gesonderte Nachklausur, Nachschreiber schreiben jeweils die Klausur im darauffolgenden Semester mit. Die Studierenden dürfen die Modulprüfung erst mitschreiben, wenn sie beide Veranstaltungen im Modul belegt haben. Es ist jedoch möglich, beide Veranstaltungen im WS zu belegen und die Modulprüfung erst im SS zu schreiben.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können einen Überblick über zentrale Positionen der Medientheorie sowie die wichtigsten Epochen und Zäsuren der Mediengeschichte geben und die Grundaussagen auch komplexerer Texte identifizieren sowie in verständlicher Sprache erklären. Darüber hinaus können sie einzelne dieser theoretischen Positionen miteinander vergleichen und ihr eigenes fundiertes Urteil unter Verwendung der entsprechenden Fachtermini wiedergeben.</p>			
Inhalt	<p>Im Modul <i>Einführung Medienwissenschaft</i> erwerben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Dazu erhalten sie zunächst eine Einführung in Grundbegriffe der</p>			

	<p>Kommunikations- und Zeichentheorie sowie in verschiedene Medienbegriffe. Darauf aufbauend lernen sie historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien kennen und fragen nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Medien sowie nach ihrer Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft.</p> <p>Des Weiteren setzen sie sich mit zentralen Fragestellungen der Medientheorie auseinander und lesen exemplarische Texte ausgewählter Autoren von Walter Benjamin bis Friedrich Kittler.</p>		
Arbeitsaufwand	<p><i>V Mediengeschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit (Vor- und Nachbereitung der Vorlesung): 60h, Vorbereitung auf die Modulprüfung: 30h <p><i>PS Theorien der Medienkultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Vor- und Nachbereitung (inklusive Vorbereitung der Seminartexte und Lektüretests sowie Anfertigung eines Referats): 90h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-101157	Einführung Medienwissenschaft – Modulprüfung	8	WS/SS
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>V Mediengeschichte</i> 	0	WS
T-GEISTSOZ-103532	Einführung Medienwissenschaft – Studienleistung	0	WS/SS
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>PS Theorien der Medienkultur</i> 		

Modul	Einführung in die Soziologie			
M-GEISTSOZ-100649	Introduction to Sociology			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	1 Semester	6 LP	1	EinfSoz
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Gerd Nollmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017 mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit „bestanden“ erhält.			

Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Keine		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen grundlegende Konzepte der Soziologie und deren Gebrauch in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie erlernen die selbständige Übertragung dieser Konzepte auf Ihnen zuvor unbekannte Sachverhalte.		
Inhalt	Das Modul liefert eine Einführung in die Soziologie.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30h; Klausurvorbereitung 15h (Summe ca. 180 h)		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie <ul style="list-style-type: none"> • V Einführung in die Soziologie 	0	WS
T-GEISTSOZ-101136	Übung Einführung in die Soziologie <ul style="list-style-type: none"> • Ü Einführung in die Soziologie 	0	WS
T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie – Modulprüfung	6	WS

Modul	Wissenschaft und Öffentlichkeit			
M-GEISTSOZ-103517	Science and the Public			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum SS	1 Semester	6 LP	1	WissÖff
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Markus Lehmkuhl			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung			

	anderer Art) im Umfang von ca. 15 Seiten nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) abzugeben und behandelt ein Thema, das dem gewählten Seminar <i>Wissenschaft und Öffentlichkeit</i> zugeordnet ist. Im Proseminar <i>Wissenschaft und Öffentlichkeit</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben erfolgreich zu erbringen.		
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Keine		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in dem Modul die Fähigkeit, den Zusammenhang von Wissenschaft und Öffentlichkeit aus sozialwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive zu beurteilen. Sie verfügen über die dafür erforderlichen Theorien und analytischen Werkzeuge. Sie sind in der Lage, die wechselseitigen Beziehungen und Verzahnungen von Wissenschaft, Öffentlichkeit und den Medien theoretisch einzuordnen. Sie erkennen so Wandelphänomene innerhalb dieser Domänen. Sie können die Dynamiken zwischen Strukturen und Akteuren aus Wissenschaft, Medien, Öffentlichkeit und Gesellschaft erkennen und analysieren.		
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Erklärung der vielfältigen Beziehungen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit aus den Sozialwissenschaften. In Seminaren zu Wissens-, Wissenschafts- und Techniksoziologie insbesondere zur Verwissenschaftlichung von Gesellschaft, zu Technisierung und Gesellschaft, zu Risiko- und Nichtwissen lernen die Studierenden Konzepte zur Analyse von Akteur-Struktur-Dynamiken, zur Untersuchung von Partizipations- und Wissensformen oder zum Begreifen des Zusammenhangs von Wissen und Ordnung kennen. Das Modul vermittelt die Kenntnis von Analysen zu Interaktionen und Wandlungsprozessen, etwa der Medialisierung und Mediatisierung.		
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30h, Vor- und Nachbereitung, Anfertigung eines Referats: 60h, Verfassen der Hausarbeit: 90h		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107018	Wissenschaft und Öffentlichkeit – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • PS <i>Wissenschaft und Öffentlichkeit</i> 	6	SS

Modul		Wissen und Werte		
M-GEISTSOZ-102499		Knowledge and Values		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	2 Semester	10 LP	1	WWE
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Dr. Mathias Gutmann			
Modulbearbeiter	Dr. Benjamin Rathgeber			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung wird im Anschluss an die Veranstaltung „Ars Rationalis II“ in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017 teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Des Weiteren sind in den Lehrveranstaltungen Studienleistungen in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen.			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Das PS <i>Exemplarische Fallanalyse</i> kann im Winter- oder im Sommersemester besucht werden.			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können einen Überblick über zentrale Probleme der Erarbeitung, Darstellung und Bewertung wissenschaftlicher Resultate geben. Grundpositionen der aktuellen und modernen Wissenschaftstheorie sind ihnen bekannt und können exemplarisch reformuliert werden. Sie sind in der Lage praktische und theoretische Bedingungen wissenschaftlichen Argumentierens zu identifizieren, mögliche Einwände zu antizipieren sowie alternative Resultate zu vergleichen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die wissensbasierten Grundlagen der rationalen Strukturierung normativer Argumente zu benennen. Sie kennen Grundpositionen der angewandten Ethik und können diese exemplarisch entwickeln. Sie beherrschen Grundformen normativen Argumentierens und sind in der Lage alternative Argumente für identische Probleme vorzuführen. Dies erfolgt unter Bezug auf aktuelle Beispieldebatten und dient zur vertieften Einübung in zulässige Argumentschritte.</p>			

Inhalt	Im Modul „Wissen und Werte“ erwerben die Studierenden einen Überblick über gängige und relevante Positionen und Analysemethoden der Argumentationstheorie. Sie erhalten eine Einführung in grundlegende methodische, methodologische und normative Problemstellungen, die bei der Genese wissenschaftlichen Wissens bedeutsam sind, wobei sowohl historische wie aktuelle Beispiele behandelt werden. Als Grundlage dienen einschlägige Texte der Wissenschaftstheorie.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in den 3 Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 110 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben, Klausur bzw. mündlichen Prüfung 100 h, insgesamt: 300		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-106966	Einführung theoretisches Argumentieren <ul style="list-style-type: none"> • <i>V Ars Rationalis I</i> 	0	WS
T-GEISTSOZ-104995	Exemplarische Fallanalyse <ul style="list-style-type: none"> • <i>PS: Exemplarische Fallanalyse: Medien- und Informationsethik</i> • <i>PS/V/K: Exemplarische Fallanalyse: Technikfolgenabschätzung</i> 	0	WS/SS
T-GEISTSOZ-106968	Einführung praktisches Argumentieren <ul style="list-style-type: none"> • <i>V Ars Rationalis II</i> 	0	SS
T-GEISTSOZ-106967	WWE – Modulprüfung	10	SS

Modul	Theorie und Praxis der Wissenschaftskommunikation: Public Relations			
M-GEISTSOZ-103512	Science Communication in Theory and Practice: Public Relations			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	1 Semester	8 LP	2	TPWK-PR
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung wird in Form eines PR-Werkstücks (Prüfungsleistung anderer			

	Art) in der Übung <i>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</i> nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 SPO BA WMK 2017 durchgeführt. In Absprache mit dem/der Prüfer/in kann dieses auch aus einer Kaskade von Werkstücken bestehen (z.B. Pressemitteilung, Konzeption einer Pressekonferenz, Social-Media-Konzeption zu einem Oberthema). Das Werkstück ist bis zum Ende des Wintersemesters (31.3.) abzugeben. Im Proseminar und in der Übung <i>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder Übungsaufgaben erfolgreich zu erbringen		
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Keine		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit den Berufsprofilen und Aufgaben, die Mitarbeiter in Pressestellen und Kommunikationsabteilungen von wissenschaftlichen Institutionen und forschenden Unternehmen erfüllen. Anhand von Beispielen aus der Praxis können sie Zielgruppen und Kommunikationsziele identifizieren und eine strategische Kommunikationsplanung vorschlagen, um mit den Zielgruppen auf verschiedenen Kanälen in Dialog zu treten.		
Inhalt	Die Studierenden lernen auf der Basis aktueller empirischer Forschung das Arbeitsfeld der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit näher kennen, indem sie die Rollenbilder der Wissenschafts-PR in Abgrenzung zur Rolle des Journalismus sowie weitere aktuelle Fragen aus der angewandten Wissenschaftskommunikationsforschung diskutieren. Außerdem werden die Kommunikationswerkzeuge und Plattformen vorgestellt, die in der modernen Wissenschafts-PR genutzt werden. Anhand von Beispielszenarien lernen die Studierenden, diese Werkzeuge praktisch und strategisch anzuwenden.		
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in beiden Lehrveranstaltungen: 60h, Selbststudium (inklusive Vorbereitung des Referats und Anfertigung des PR-Werkstücks): 120h		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107019	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • PS <i>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</i> 	4	WS
T-GEISTSOZ-107020	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Ü <i>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</i> 	4	WS

Modul		Theorie und Praxis der Wissenschaftskommunikation: Journalismus		
M-GEISTSOZ-103513		Science Communication in Theory and Practice: Journalism		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	1 Semester	8 LP	2	TPWK-Jour
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung besteht in einer Prüfungsleistung anderer Art nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 SPO BA WMK 2017 und umfasst ein journalistisches Werkstück als Ergebnis der Übung <i>Lehrredaktion</i> in Verbindung mit einer schriftlichen Dokumentation im Umfang von ca. 7 Seiten, in der Projektverlauf und -ergebnisse sowie die Tätigkeiten in der Lehrredaktion (z.B. Chefredaktion, Redigatur, Videoredaktion) reflektiert werden.</p> <p>Im Proseminar <i>Audiovisuelle Medien in der Wissenschaftskommunikation</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder Übungsaufgaben erfolgreich zu erbringen.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Die Übung <i>Lehrredaktion und Projektmanagement</i> wird im Umfang von 4 Semesterwochenstunden (SWS) durchgeführt.			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen Theorie und Geschichte audiovisueller Medien und sind in der Lage, aufgrund dieses Wissens entsprechende Produkte wie etwa Erklärvideos und ihre Funktion in der Wissenschaftskommunikation zu analysieren.</p> <p>Sie können selbst ein journalistisches Produkt herstellen und ihr erlerntes theoretisches und praktisches Wissen anwenden. Sie sind mit redaktionellen Abläufen vertraut und können sich daher einfach in entsprechende Arbeitsstrukturen einfinden. Sie kennen die verschiedenen Berufsbilder, Rollen, Arbeitsabläufe in einer aktuellen Redaktion und können redaktionelle Wandlungsphänomene einschätzen. Sie kennen die wesentlichen Elemente des Projektmanagements und können diese im redaktionellen Ablauf sowie in der Produktion ihres Werkstücks umsetzen.</p>			

Inhalt	Das Modul vermittelt praxisbezogen wissenschaftsjournalistische Kenntnisse auf der Basis anwendungsbezogener Forschung, etwa Forschung zu audiovisuellen Medien und Redaktionsforschung. In der Lehrredaktion bewegen sich die Studierenden in arbeitsteiligen redaktionellen Abläufen, nehmen redaktionelle Rollen ein, entwickeln ein Konzept für ein journalistisches Produkt (z.B. ein Online-Magazin, Audioformat in Zusammenarbeit mit Radio KIT) und setzen dieses in der Praxis um. Das Modul führt in die zentralen Konzepte des Projektmanagements ein.		
Arbeitsaufwand	Proseminar <i>Audiovisuelle Medien in der Wissenschaftskommunikation</i> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Vor- und Nachbereitung, Erstellung eines Referats und/oder Essays: 30h Übung <i>Lehrredaktion und Projektmanagement</i> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 60h, Selbständiges Arbeiten am journalistischen Produkt: 90h, Erstellen der Dokumentation: 30h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107021	Audiovisuelle Medien in der Wissenschaftskommunikation – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • <i>PS Audiovisuelle Medien in der Wissenschaftskommunikation</i> 	2	SS
T-GEISTSOZ-107022	Lehrredaktion und Projektmanagement – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ü Lehrredaktion und Projektmanagement</i> 	6	SS

Modul	Mediengestaltung			
M-GEISTSOZ-100663	Media Design			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1-2 Semester	8 LP	2	MeGe
Modulverantwortliche/-r	Dr. Dominik Schrey			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO B.A.-EUKLID / Germanistik / Pädagogik und § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017 mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-			

	Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. In der Übung <i>Mediengestaltung</i> sind Studienleistungen in Form von Hausaufgaben und/oder praktischen Übungen erfolgreich zu erbringen.		
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Keine		
Besonderheiten	Die Übung <i>Mediengestaltung</i> kann wahlweise im Winter- oder im Sommersemester besucht werden. Die Vorlesung <i>Technische Grundlagen der Mediengestaltung</i> , in welcher die Modulprüfung geschrieben wird, kann nur im Wintersemester besucht werden. Der Besuch der Übung <i>Mediengestaltung</i> ist keine Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten wahrnehmungspsychologischen Theoremen sowie zentralen medientechnischen und -gestalterischen Konzepten und Begriffen. Sie verfügen über Grundkenntnisse in einem selbst gewählten medienpraktischen Bereich und sind in der Lage, selbstständig kleinere Projekte umzusetzen.		
Inhalt	Die Studierenden erwerben als Grundlage für den praktischen Umgang mit multimodalen Gestaltungsmöglichkeiten medientechnische und wahrnehmungspsychologische Grundkenntnisse. In Übungen mit frei wählbaren thematischen Schwerpunkten (z.B. Film-/Videoproduktion, Web-Design, digitale Bildbearbeitung) werden diese Kenntnisse vertieft und erweitert: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in verschiedene Praxisfelder der Mediengestaltung und -produktion.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur: 60h, Vor- und Nachbereitung: 60h, Projektarbeit für Ü <i>Mediengestaltung</i> (nach Wahl): 40h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung: 80h (ca. 240h)		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-101143	Mediengestaltung – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • V <i>Technische Grundlagen der Mediengestaltung</i> 	8	WS
T-GEISTSOZ-103558	Mediengestaltung – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • Ü <i>Mediengestaltung</i> (verschiedene LV zur Auswahl) 	0	WS/SS

Modul	Medienanalyse			
M-GEISTSOZ-100647	Analysing Media			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1-2 Semester	10 LP	2	MeAn
Modulverantwortliche/-r	Dr. Claudia Pinkas-Thompson			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017 im Umfang von ca. 15 Seiten, die bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) abzugeben ist und ein Thema behandelt, das dem gewählten Seminar <i>Medienanalyse</i> zugeordnet ist. Die Bestellung der Prüfer/innen erfolgt über die Modulkoordinatorin.</p> <p>In der Vorlesung <i>Mediendispositive</i> ist eine Studienleistung in Form einer erfolgreich bestandenen Klausur mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten zu erbringen. Des Weiteren sind im Proseminar <i>Medienanalyse</i> Studienleistungen in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben zu erbringen.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Keine			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen in der theoretischen Beschreibung und analytischen Erschließung aktueller sowie historischer medialer Kommunikationskulturen und -strukturen, sowohl in Hinsicht auf einzelne Medienformen und -produkte als auch in komparativer Perspektive. Sie lernen, medienkulturelle Angebote nicht als gleichsam zufällige Konfigurationen zu begreifen, sondern als komplexe Diskursformationen zu reflektieren.			
Inhalt	Das Modul vertieft medientheoretische und -historische Grundlagen und führt in Methoden der Medienanalyse ein. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf dem Konzept des ‚Mediendispositivs‘, verstanden als komplexes Zusammenspiel von Wahrnehmung, Technik, kulturellen Praktiken, Institutionen und Konventionen sowie den diesen zugrunde liegenden Diskursstrukturen.			

	In Ergänzung dazu analysieren die Studierenden in einführenden Lehrveranstaltungen mit jeweils wechselnden thematischen Schwerpunkten (z.B. Film, digitale Medien, Werbung) einzelne ‚Mediendispositive‘ in ihren jeweils spezifischen Produktions-, Distributions- und Rezeptionskontexten und erwerben das hierfür notwendige Methodeninstrumentarium.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur: 60h, Vor- und Nachbereitung: 60h, Hausarbeit: 100h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung: 80h		
Teilleistungskennung	Teilleistung und Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-101130	Medienanalyse – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • PS Medienanalyse*) 	10	WS/SS
T-GEISTSOZ-103557	Medienanalyse – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • V Mediendispositive 	0	SS

*) Verschiedene Lehrveranstaltungen zur Auswahl

Modul		Sozialwissenschaftliche Methoden 1		
M-GEISTSOZ-100652		Methods for Social Sciences I		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1 Semester	8 LP	2	SozMet1
Modulverantwortliche/-r	Dr. Andreas Haupt, Prof. Dr. Gerd Nollmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO B.A.-Germanistik / Pädagogik und § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a SPO BA WMK 2017 mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Zur Klausur wird zugelassen, wer sowohl in der Veranstaltung „Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung“ als auch in der Veranstaltung „Datenauswertung“ drei Aufgabenblätter mit „bestanden“ erhält.			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Keine			

Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen Methoden, wie für eine Forschungsfrage Datenmaterial methodisch gesichert erhoben werden kann, welche Probleme dabei auftreten können und wie man die erhobenen Daten fundiert auswertet.		
Inhalt	Im Modul werden die Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt. Es werden standardisierte, experimentelle oder interpretative Verfahren vorgestellt und Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt und reflektiert. In der zweiten Vorlesung wird das notwendige Wissen bereitgestellt, die erhobenen Daten auszuwerten.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Veranstaltungen jeweils ca. 21h, Präsenz in der Klausur 3h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Hausaufgaben), 80h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 55h; Klausurvorbereitung 60h (ca. 240h).		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • V <i>Grundlagen empirischer Sozialforschung</i> 	0	WS
T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung <ul style="list-style-type: none"> • V <i>Datenauswertung</i> 	0	SS
T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur – Modulprüfung	8	SS

Modul	Sprache und Verständlichkeit in der Wissenschaftskommunikation			
M-GEISTSOZ-103518	Language and Intelligibility in Science Communication			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	2 Semester	8 LP	2	SuVWK
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 7 Seiten nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) abzugeben und behandelt ein Thema, das dem gewählten Proseminar/Kurs <i>Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit</i> zugeordnet ist. Im Proseminar/Kurs <i>Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben erfolgreich zu erbringen.			

	Im Proseminar <i>Statistiken verstehen und verständlich machen</i> sind Studienleistungen in Form einer schriftlichen Klausur und/oder eines Referats und/oder schriftlichen Übungen erfolgreich zu erbringen.		
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Der vorherige Besuch der Übung <i>Schreiben</i> wird empfohlen.		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden können berufspraktische Urteile über Verstehen und Verständlichkeit in Bezug zu Forschungsergebnissen aus Linguistik und Kognitionspsychologie setzen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über Theorien der Text- und Diskursforschung sowie der Verstehens- und Verständlichkeitsforschung geben. Sie können theoriegeleitet und unter Nutzung linguistischer Analysemethoden erste Analysen von aktuellen Beispieltexen aus der Wissenschaftskommunikation vornehmen. Sie sind in der Lage, typische Fehler bei der Interpretation von deskriptivstatistischen und grundlegenden inferenzstatistischen Befunden zu erkennen und zu vermeiden. Darüber hinaus können sie diese Befunde korrekt und laienverständlich darstellen.		
Inhalt	Das Modul vermittelt fundierte theoretische und methodische Kenntnisse der Verstehens- und Verständlichkeitsforschung aus linguistischer und kognitionspsychologischer Sicht. Die Studierenden erhalten eine Einführung in grundlegende Problemstellungen aus Theorien des Sprachhandelns, der Text-/Diskurslinguistik und der Sprachverstehens- und Verständlichkeitsforschung sowie deren Analysemethoden. Das Modul gibt vertiefte Einblicke in die mediale Berichterstattung über Statistiken. Hierbei wird sowohl der Ist-Zustand (typische Fehler bei der Darstellung von Statistiken) als auch ein Soll-Zustand (wie lassen sich diese Fehler vermeiden) betrachtet.		
Arbeitsaufwand	<p><i>PS/K Sprache - Kommunikation – Verständlichkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit für die Vor- und Nachbereitung des Seminars und die Übungen und Referate: 60h, Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit (Modulprüfung): 30h <p><i>PS Statistiken verstehen und verständlich machen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit für die Bearbeitung von Übungsblättern und Referaten: 60h, Prüfungsvorbereitung: 30h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107023	Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • <i>PS Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit</i> 	4	WS/SS
T-GEISTSOZ-107024	Statistiken verstehen und verständlich machen – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • <i>PS Statistiken verstehen und verständlich machen</i> 	4	SS

1.2. Wahlpflichtmodule im Bereich Natur- und Technikwissenschaften

Im Bereich „Natur- und Technikwissenschaften“ wählen die Studierenden eines von vier Wahlpflichtmodulen:

- Physik
- Geographie und Geoökologie
- Biologie
- Humanbiologie und Sportmedizin

Die **Anmeldung** der ersten schriftlichen oder mündlichen Prüfung sowie der ersten Erfolgskontrolle anderer Art gilt als **verbindliche Wahl des jeweiligen Moduls**. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl später geändert werden. (SPO BA WMK 2017 § 5, Abs. 2) Sofern noch keine Prüfungsanmeldung in dem betreffenden Modul erfolgt ist, kann dieses ohne Einholung einer Genehmigung gewechselt werden.

Bei einem Wechsel des Wahlpflichtmoduls werden zuvor erbrachte Leistungen aus einem anderen Wahlpflichtmodul nicht berücksichtigt.

Modul		Natur- und Technikwissenschaften: Physik	
M-GEISTSOZ-103352		Science and Technology Studies: Physics	
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level
Jährlich zum WS und SS	4 Semester	20 LP	1
Modulverantwortliche/-r	Christoph Böhmert, Dipl.-Psych./Christian Humm, M.A.		
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (Koordination), Fakultät für Physik (Lehrangebot)		
Curriculare Verankerung	Wahlpflicht		
Erfolgskontrollen	<p>Aufgrund der Heterogenität der Lehrveranstaltungen gibt es in den Wahlpflichtmodulen Natur- und Technikwissenschaften mehrere Erfolgskontrollen in Form von Modulteilprüfungen.</p> <p>Möglich sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 2. Mündliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 2 3. Prüfungsleistung anderer Art nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 3 		
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten der einzelnen Teilprüfungen gewichteten Notendurchschnitt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. (SPO WMK BA 2017 § 7 Abs. 7 i.V.m. § 7, Abs. 4)		

Voraussetzungen	Keine				
Empfehlungen	Studierenden, die sich im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften unsicher fühlen, wird empfohlen, vor Studienbeginn die Vorbereitungskurse des MINT-Kollegs zu besuchen.				
Besonderheiten	Keine				
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Physik benennen, sind in der Lage, fachspezifisches Vokabular einzusetzen und sind mit zentralen Denk- und Arbeitsweisen der Disziplin vertraut.				
Inhalt	Die Studierenden legen den Grundstein für eine thematische Spezialisierung im späteren Berufsfeld. Dafür erwerben sie grundlegendes Wissen zu zentralen Konzepten der Physik. Im ersten Studienjahr erwerben die Studierenden inhaltliche, formale, methodische und mathematische Grundlagen der Physik auf breiter Basis in Bereichen wie Mechanik, Elektrodynamik, Schwingungen und Wellen, Thermodynamik, Elektrizitätslehre und Optik. Im zweiten Studienjahr werden diese Grundkenntnisse in einem Laborpraktikum angewandt und vertieft.				
Arbeitsaufwand	Im Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Physik“ sind innerhalb von 4 Semestern 20 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Davon werden insgesamt 16 LP im ersten Studienjahr erworben. Im zweiten Studienjahr ist im Wintersemester ein Praktikum im Umfang von 4 LP vorgesehen. Das Ungleichgewicht im Arbeitsaufwand wird dadurch ausgeglichen, dass die Studierenden mit Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Physik“ das Modul „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ im Umfang von 6 LP erst im Sommersemester des zweiten Studienjahres (4. Semester) belegen können statt wie im Studienplan vorgesehen im 2. Semester. Dadurch wird der empfohlene Gesamtarbeitsaufwand von 30 LP +/- 10% pro Semester eingehalten. Den Studierenden mit Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Physik“ wird ein Platz im Modul „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ im 4. Semester garantiert.“				
Teilleistungskennung	LV-Art	Teilleistung	LP	Prüfungsart	Semester (WS/SS)
T-PHYS-100278	VL+Ü	Experimentalphysik A	8	Gemeinsame Klausur über Exp. A+B	1. Sem. (WS)
	VL+Ü	Experimentalphysik B	8		2. Sem. (SS)
T-PHYS-100609	P	Physikalisches Anfängerpraktikum	4	PL anderer Art	WS

Modul		Natur- und Technikwissenschaften: Geographie und Geoökologie	
M-GEISTSOZ-103355		Science and Technology Studies: Geography and Geoecology	
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level
Jährlich zum WS und SS	4 Semester	20 LP	1
Modulverantwortliche/-r	Christoph Böhmert, Dipl.-Psych./Christian Humm, M.A.		
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (Koordination), KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (Lehrangebot)		
Curriculare Verankerung	Wahlpflicht		
Erfolgskontrollen	<p>Aufgrund der Heterogenität der Lehrveranstaltungen gibt es in den Wahlpflichtmodulen Natur- und Technikwissenschaften mehrere Erfolgskontrollen in Form von Modulteilprüfungen.</p> <p>Möglich sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 2. Mündliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 2 3. Prüfungsleistung anderer Art nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 3 		
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten der einzelnen Teilprüfungen gewichteten Notendurchschnitt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. (§ 7 Abs. 7 i.V.m. § 7, Abs. 4 SPO WMK BA 2017)		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Studierenden, die sich im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften unsicher fühlen, wird empfohlen, vor Studienbeginn die Vorbereitungskurse des MINT-Kollegs zu besuchen.		
Besonderheiten	<p>Aus kapazitären Gründen ist die Teilnehmerzahl im Wahlpflichtmodul Geographie und Geoökologie auf 15 Studierende pro Jahrgang begrenzt. Wenn Sie das Modul zum WS 2017/18 erstmals belegen möchten, schicken Sie bis Freitag 20.10.2017, 10:00 Uhr eine Email an Christian Humm, christian.humm@kit.edu, mit dem Betreff „Anmeldung für das Wahlpflichtmodul Geographie und Geoökologie“. Sofern sich mehr als 15 Studierende anmelden, werden die verfügbaren Plätze im Losverfahren vergeben. Sie erhalten zeitnah per Email eine Rückmeldung darüber, ob Sie einen Platz in dem Modul erhalten haben.</p>		

		Bitte besuchen Sie in der ersten Woche parallel ein zweites NTW-Wahlpflichtmodul , bis Sie wissen, ob Sie in Geographie und Geoökologie einen Platz erhalten haben.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Geographie und der Geoökologie benennen, sind in der Lage, fachspezifisches Vokabular einzusetzen und sind mit zentralen Denk- und Arbeitsweisen der Disziplin vertraut.				
Inhalt	Die Studierenden legen den Grundstein für eine thematische Spezialisierung im späteren Berufsfeld. Dafür werden sie in zentrale Konzepte der Geographie und der Geoökologie eingeführt. Im ersten Studienjahr erwerben die Studierenden inhaltliche und methodische Grundlagen der Geographie und der Ökologie, die für das Erkennen und Analysieren von komplexen Umweltsystemen notwendig sind. Hierzu gehören Wissen über den Aufbau der Erde und ihrer Atmosphäre, Klimaprozesse, und den Einfluss des Menschen und der Technik auf die eigene Lebensumwelt. Im zweiten Studienjahr kommen Inhalte in den Bereichen Geomorphologie und Bodenkunde hinzu.				
Arbeitsaufwand	Im Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Geographie und Geoökologie“ sind innerhalb von 4 Semestern 20 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Diese verteilen sich so, dass der empfohlene Gesamtarbeitsaufwand von 30 LP +/- 10% pro Semester nicht überschritten wird.				
Teilleistungskennung	LV-Art	Teilleistung	LP	Prüfungsart	Semester (WS/SS)
T-BGU-103276	VL + Ü	Einführung in die Geographie	6	Klausur + Übungsblätter	1. Sem. (WS)
T-BGU-103277	VL	Bevölkerungs- und Stadtgeographie	6	Klausur	1. Sem. (WS)
s. CMS	VL	Wirtschaft und Globalisierung		Klausur (Studienleistung)	2. Sem. (SS)
s. CMS	VL+Ü	Klimatologie	5	Klausur + Übungsscheine	2./4. Sem. (SS)
s. CMS	VL	Geomorphologie und Bodenkunde	3	Klausur	3. Sem. (WS)

Modul		Natur- und Technikwissenschaften: Biologie	
M-GEISTSOZ-103354		Science and Technology Studies: Biology	
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level
Jährlich zum WS und SS	4 Semester	20 LP	1
Modulverantwortliche/-r	Christoph Böhmert, Dipl.-Psych./Christian Humm, M.A.		
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (Koordination), KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften (Lehrangebot)		
Curriculare Verankerung	Wahlpflicht		
Erfolgskontrollen	<p>Aufgrund der Heterogenität der Lehrveranstaltungen gibt es in den Wahlpflichtmodulen Natur- und Technikwissenschaften mehrere Erfolgskontrollen in Form von Modulteilprüfungen.</p> <p>Möglich sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 2. Mündliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 2 3. Prüfungsleistung anderer Art nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 3 		
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten der einzelnen Teilprüfungen gewichteten Notendurchschnitt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. (SPO WMK BA 2017 § 7 Abs. 7 i.V.m. § 7, Abs. 4)		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Studierenden, die sich im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften unsicher fühlen, wird empfohlen, vor Studienbeginn die Vorbereitungskurse des MINT-Kollegs zu besuchen.		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Biologie benennen, sind in der Lage, fachspezifisches Vokabular einzusetzen und sind mit zentralen Denk- und Arbeitsweisen der Disziplin vertraut.		
Inhalt	Die Studierenden legen den Grundstein für eine thematische Spezialisierung im späteren Berufsfeld. Im Wahlpflichtmodul Biologie werden die Studierenden in die Grundlagen der Biologie eingeführt. Diese grundlegenden Kompetenzen werden im Bereich Botanik der Nutzpflanzen um gesellschaftlich relevantes		

		Wissen ergänzt. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse anschließend im Bereich der Physiologie sowie im für die Wissenschaftskommunikation besonders relevanten Bereich der Molekularbiologie.			
Arbeitsaufwand		Im Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Biologie“ sind innerhalb von 4 Semestern 20 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Im ersten Studienjahr verteilen sich diese so, dass der empfohlene Gesamtarbeitsaufwand von 30 LP +/- 10% pro Semester nicht überschritten wird. Im zweiten Studienjahr werden drei Veranstaltungen im Wintersemester und keine Veranstaltungen im Sommersemester angeboten. Das Ungleichgewicht im Arbeitsaufwand wird dadurch ausgeglichen, dass die Studierenden mit Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Biologie“ im zweiten Studienjahr im Sommersemester (4. Semester) im Modul „Mediengestaltung“ die Übung „Mediengestaltung“ und im Modul „Sprache und Verständlichkeit in der Wissenschaftskommunikation“ das Proseminar „Sprache – Kommunikation – Verständlichkeit“ belegen können statt wie im Studienplan vorgesehen im Wintersemester (3. Semester). Dadurch wird der empfohlene Gesamtarbeitsaufwand von 30 LP +/- 10% pro Semester eingehalten. Den Studierenden mit Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Biologie“ wird ein Platz in den genannten Lehrveranstaltungen im Sommersemester garantiert.			
Teilleistungskennung	LV-Art	Teilleistung	LP	Prüfungsart	Semester (WS/SS)
T-CHEMBIO-100180	VL	Grundlagen der Biologie	4	Klausur	1. Sem. (WS)
T-CHEMBIO-100221	VL	(Botanik der) Nutzpflanzen	2	Klausur	1. Sem. (WS)
T-CHEMBIO-100185	VL	Physiologie der Pflanzen	2	Gemeinsame Klausur über beide VL	2./4. Sem. (SS)
T-CHEMBIO-100186	VL	Physiologie der Tiere	2		
T-CHEMBIO-100195	Molekulare Biologie		10	Gemeinsame Klausur über alle drei VL	3. Sem. (WS)
	VL	Mikrobiologie			
	VL	Genetik			
	VL	Molekularbiologie			

Modul		Natur- und Technikwissenschaften: Humanbiologie und Sportmedizin	
M-GEISTSOZ-103353		Science and Technology Studies: Human Biology and Sports Medicine	
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level
Jährlich zum WS und SS	4 Semester	20 LP	1
Modulverantwortliche/-r	Christoph Böhmert, Dipl.-Psych./Christian Humm, M.A.		
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (Koordination), KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (Lehrangebot)		
Curriculare Verankerung	Wahlpflicht		
Erfolgskontrollen	<p>Aufgrund der Heterogenität der Lehrveranstaltungen gibt es in den Wahlpflichtmodulen Natur- und Technikwissenschaften mehrere Erfolgskontrollen in Form von Modulteilprüfungen.</p> <p>Möglich sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 2. Mündliche Prüfungen nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 2 3. Prüfungsleistung anderer Art nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 3 		
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach LP der einzelnen Teilprüfungen gewichteten Notendurchschnitt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. (SPO WMK BA 2017 § 7 Abs. 7 i.V.m. § 7, Abs. 4)		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Studierenden, die sich im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften unsicher fühlen, wird empfohlen, vor Studienbeginn die Vorbereitungskurse des MINT-Kollegs zu besuchen.		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Humanbiologie und der Sportmedizin benennen, sind in der Lage, fachspezifisches Vokabular einzusetzen und sind mit zentralen Denk- und Arbeitsweisen der Disziplin vertraut.		
Inhalt	Die Studierenden legen den Grundstein für eine thematische Spezialisierung im späteren Berufsfeld. Dafür erwerben sie grundlegendes Wissen zu zentralen Konzepten der Sportmedizin und der Humanbiologie. Im Wahlpflichtmodul werden den Studierenden zunächst grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich		

		der menschlichen Anatomie und Physiologie vermittelt. Eine Veranstaltung zu Diagnose und Beratung ergänzt diese Inhalte im ersten Studienjahr. Im zweiten Studienjahr werden den Studierenden die Grundlagen sportmotorischer Prozesse vermittelt. Sie werden zudem in die Grundlagen der Biomechanik eingeführt. Sowohl in Sportmotorik als auch in Biomechanik werden die erworbenen Kenntnisse zudem in einem Seminar vertieft.			
Arbeitsaufwand		Im Wahlpflichtmodul „Natur- und Technikwissenschaften: Humanbiologie und Sportmedizin“ sind innerhalb von 4 Semestern 20 Leistungspunkte zu erwerben. Diese verteilen sich so, dass bei Besuch der Pflichtveranstaltungen (P) der empfohlene Gesamtarbeitsaufwand von 30 LP +/- 10% pro Semester nicht überschritten wird.			
Teilleistungskennung	LV-Art	Teilleistung	LP	Prüfungsart	Semester (WS/SS)
T-GEISTSOZ-103260	VL	Grundlagen Anatomie/Sportmedizin I	10	Gemeinsame Klausur über alle drei VL	1. Sem. (WS)
	VL	Grundlagen Physiologie/Sportmedizin II			2. Sem. (SS)
	VL	Grundlagen Diagnose und Beratung			2. Sem. (SS)
T-GEISTSOZ-103283	VL	Grundlagen Sportmotorik	3	Gemeinsame Klausur mit VL Grundlagen Biomechanik (nach 4. Sem.)	3. Sem. (WS)
T-GEISTSOZ-103284	S	Anwendung Sportmotorik	2	Studienleistung	3. Sem. (WS)
T-GEISTSOZ-103409	VL	Grundlagen Biomechanik	3	Gemeinsame Klausur mit VL Grundlagen Sportmotorik	4. Sem. (SS)
T-GEISTSOZ-103410	S	Anwendung Biomechanik	2	Studienleistung	4. Sem. (SS)

2. Vertiefungsstudium

2.1. Module

Modul		Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung		
M-GEISTSOZ-103515		Applied Media and Science Communications Research		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1-2 Semester	10 LP	3	AMeWiKo
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Markus Lehmkuhl			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017 im Umfang von ca. 20 Seiten, die ein Thema behandelt, das dem gewählten Hauptseminar <i>Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung</i> zugeordnet ist.</p> <p>In den Hauptseminaren <i>Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung</i> und <i>Aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation</i> sind Studienleistungen in Form von Referaten, Übungen und/oder schriftlichen Arbeiten erfolgreich zu erbringen.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Keine			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, empirische und theoretische Untersuchungen anhand der internationalen Forschungsliteratur aus den zentralen Fächern der Wissenschaftskommunikationsforschung zu verstehen, einzuordnen und zu diskutieren. Sie können kleine Forschungs- und Analyseprojekte eigenständig durchführen.			
Inhalt	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse von Theorien und Methoden der Wissenschaftskommunikation. Auf der Basis erarbeiteter Forschungsliteratur werden empirische Forschungsprojekte und theoretische Analysen aus den Forschungsbereichen des Studiengangs durchgeführt (insbesondere aus Me-			

	dien- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Sprachwissenschaft und/oder Psychologie). Begleitend werden die Studierenden in Werkzeuge des Projektmanagements für Forschungsprojekte eingeführt. Aktuelle Phänomene und Fragestellungen wie z.B. die neue Rolle der Citizen Science in der Wissenschaftskommunikation, die Risikokommunikation oder der Antagonismus zwischen Wissenschafts-PR und Wissenschaftsjournalismus werden anhand vertiefter Analyse der Forschungsliteratur erarbeitet.		
Arbeitsaufwand	<p>HS <i>Aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h, Selbststudienzeit: 40h, Erarbeitung von Referaten; zudem Verfassen eines Essays oder einer Hausarbeit: 50h <p>HS <i>Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 30h,), Selbststudienzeit für die Bearbeitung von Referaten und die Erarbeitung der Lehrforschungsprojekte mit Übungen zum Projektmanagement: 60h, Erarbeitung des Forschungsberichts/der Hausarbeit: 90h 		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107026	Aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation – Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • HS <i>Aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation</i> 	4	WS
T-GEISTSOZ-107025	Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung – Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> • HS <i>Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung</i> 	6	WS

Modul	Medienrecht			
s. CMS	Media Law			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	1 Semester	6 LP	3	XXXXX
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. iur. Thomas Dreier, M.C.J.			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Informatik			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Erfolgskontrollen des Moduls bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Öffentliches Medienrecht</i> (3 LP): einer schriftlichen Prüfung (Klausur), im Umfang von 90 Min. durchgeführt und umfasst eine Kombination von frei zu bearbeitenden Aufgaben und Multiple-Choice-Aufgaben 			

	<p>nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 5 und § 6a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Internetrecht</i> (3 LP): <ul style="list-style-type: none"> – V: einer schriftlichen Prüfung (s.o.), oder – S: Ausarbeiten einer schriftlichen Seminararbeit sowie ihrer Präsentation als Prüfungsleistung anderer Art nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 7. 		
Modulnote	<p>Die Modulnote wird mit den nach Leistungspunkten gewichteten Noten der Teilprüfungen in <i>Öffentliches Medienrecht</i> und <i>Internetrecht</i> gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten (SPO WMK BA 2017 § 7 Abs. 7 i.V.m. § 7, Abs. 4).</p>		
Voraussetzungen	Keine		
Empfehlungen	Keine		
Besonderheiten	Keine		
Qualifikationsziele	<p>Der/die Studierende besitzt detaillierte Kenntnisse über den öffentlich-rechtlichen Ordnungsrahmen des Medienrechts, analysiert und bewertet komplexere Sachverhalte und führt sie einer rechtlichen Lösung zu, hat einen weitreichenden Überblick über die durch das Internet aufgeworfenen Rechtsfragen, soll die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen erkennen und soll die einschlägigen Regelungen des nationalen Rechts kennen und auf praktische Sachverhalte anwenden können.</p>		
Inhalt	<p>Das Modul befasst sich zum einen mit den rechtlichen Regelungen, die bei der Nutzung des Internet berührt sind und durch die die Nutzung des Internet geregelt wird. Zum anderen vermittelt es die verfassungsrechtlichen Grundlagen der geltenden Medienordnung sowie die gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben der Rundfunk- und Medienordnung sowie die rechtlichen Regelungen von Inhalten im Bereich des Fernsehens und Rundfunks.</p>		
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den zwei Veranstaltungen: 60h, Vor- und Nachbereitungszeit: 60h, Klausurvorbereitung: 60h</p>		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-INFO-101311	<p>Öffentliches Medienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • V <i>Öffentliches Medienrecht</i> 	3	WS
T-INFO-101308	<p>Internetrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • V/HS <i>Internetrecht</i> 	3	WS

Modul		Sozialwissenschaftliche Methoden 2		
M-GEISTSOZ-100657		Methods of Social Sciences II		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS	2 Semester	8 LP	3	SozMet2
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Gerd Nollmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 20 Seiten nach SPO BA WMK 2017 § 4 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 6 Abs. 7. Die Hausarbeit wird im Rahmen des Seminars <i>Methodenanwendung</i> durchgeführt. Für die Modulprüfung wird zugelassen, wer im Rahmen des Seminars <i>Computergestützte Datenauswertung</i> drei Aufgabenblätter mit der Bewertung „bestanden“ erhält.			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Keine			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnisstand die computergestützte Auswertung erhobener Daten. Sie sind in der Lage ein eigenes Forschungsprojekt beginnend mit der Formulierung eigener Hypothesen bis zur computergestützten Auswertung von (selbst erhobenen) Daten selbständig durchzuführen.			
Inhalt	Im Modul erfolgt eine Einführung in ein sozialwissenschaftliches Datenauswertungsprogramm. Daran anschließend wird ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt.			
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Veranstaltungen (jeweils 21h), Vor- und Nachbereitung, (80h), selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur (55h); Hausarbeit (60h)			
Teilleistungskennung	Teilleistung und Lehrveranstaltungen		LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-104560	Computergestützte Datenauswertung <ul style="list-style-type: none"> • K <i>Computergestützte Datenauswertung</i> 		0	WS
T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung <ul style="list-style-type: none"> • HS <i>Methodenanwendung</i> 		8	SS

Modul		Wissenschaft – Technologie – Zukunft		
M-GEISTSOZ-102500		Science – Technology – Future		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich	2 Semester	6 LP	3	WTZ
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Gregor Betz			
Modulbearbeiter	Dr. Benjamin Rathgeber, Dr. Hans-Jürgen Link			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Die Modulprüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO BA WMK 2017 besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die Bestellung der Prüferinnen bzw. Prüfer sowie die Ausgabe des Themas der Hausarbeit erfolgt über die Modulverantwortlichen.			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Grundlagenmodul „Wissen und Werte“			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Das Modul kann gegebenenfalls auch in einem Semester absolviert werden.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in dem Modul die vertiefte Fähigkeit, philosophische Aspekte der wissenschaftlich-technologischen Entwicklung zu beurteilen. Sie sind in der Lage, technologische Entwicklungen in einen gesellschaftlichen, politischen und – gegebenenfalls – anthropologischen Zusammenhang einzuordnen. Sie erkennen normative Probleme und vermögen mit Blick auf konkrete Gestaltungs- und Entscheidungsfragen Gründe und Gegenstände abzuwägen und so zu kompetenten Einschätzungen zu gelangen. Die Studierenden sind fähig, sich in komplexen Debattenlagen zu orientieren und diese in strukturierter Form darzustellen.			
Inhalt	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der Angewandten Theoretischen Philosophie und Angewandten Praktischen Philosophie, insbesondere der Bereichsethiken, der Angewandten Technikphilosophie, der Angewandten Wissenschaftsphilosophie oder der Philosophischen Anthropologie, sowie die diesbezüglichen Techniken philosophischen Argumentierens.			

Arbeitsaufwand	Präsenz in den Veranstaltungen: ca. 60h; Selbststudienzeit (Vor- und Nachbereitung): ca. 80h; Prüfungsvorbereitung und Prüfung: ca. 40h. Insges.: 180h.		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-105001	Wissenschaft – Technologie – Zukunft 1 <ul style="list-style-type: none"> V/HS <i>Wissenschaft – Technologie – Zukunft 1</i> 	0	WS
T-GEISTSOZ-105002	Wissenschaft – Technologie – Zukunft 2 <ul style="list-style-type: none"> V/HS <i>Wissenschaft – Technologie – Zukunft 2</i> 	0	SS
T-GEISTSOZ-105003	Modulprüfung Wissenschaft – Technologie - Zukunft	6	WS/SS

Modul		Kulturgegeschichte der Technik I		
M-GEISTSOZ-100620		Cultural History of Technology I		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	2 Semester	10 LP	3	KGT I
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marcus Popplow			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	<p>Die Modulprüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die Bestellung der Prüferinnen bzw. Prüfer sowie die Ausgabe des Themas der Hausarbeit erfolgt über den Modulverantwortlichen.</p> <p>Des Weiteren müssen alle Studienleistungen des Moduls erfolgreich bestanden sein.</p>			
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Das Modul kann wahlweise innerhalb von einem oder zwei Semestern absolviert werden.			

Qualifikationsziele	Die Studierenden können historische Texte, Bildmedien, und Artefakte selbstständig interpretieren; sie haben ein Problembewusstsein für Technikkulturen, deren Entwicklung und ihre soziale, insbesondere literarische und bildliche (Re-)Konstruktion. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die technikgeschichtlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen.		
Inhalt	Fallbeispiele der Wissenschaftsgeschichte, der Ingenieurs- und Technikwissenschaften sowie deren Popularisierung sowie zur Artefakt-Nutzer-Beziehung und zur Rolle der Technik in Krieg und Frieden.		
Arbeitsaufwand	Präsenz in drei Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 30 h, Hausarbeit ca. 100 h, insges. 300 h.		
Teilleistungskennung	Teilleistung und Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1 <ul style="list-style-type: none"> • V/HS <i>Kulturgeschichte der Technik 1.1</i> 	0	WS
T-GEISTSOZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2 <ul style="list-style-type: none"> • V/HS <i>Kulturgeschichte der Technik 1.2</i> 	0	WS/SS
T-GEISTSOZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3 <ul style="list-style-type: none"> • V/HS <i>Kulturgeschichte der Technik 1.3</i> 	0	WS/SS
T-GEISTSOZ-101045	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	10	WS/SS

2.2. Modul Berufspraktikum

Modul		Berufspraktikum		
M-GEISTSOZ-103519		Internship		
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich WS und SS	6 Wochen	9 LP	3	BP-BA-WMK
Modulverantwortliche/-r	Cornelia Varwig, M.A.			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	<p>Das Modul Berufspraktikum ist nach §14a SPO BA WMK 2017 eine Pflichtleistung im Studiengang WMK und muss spätestens bei der Anmeldung zur letzten Modulprüfung der Bachelorprüfung (i.d.R. Bachelorarbeit) nachgewiesen werden (SPO BA WMK 2017 §20a).</p> <p>Das Praktikum ist während des Bachelorstudiums abzuleisten. Praktika aus der Zeit vor dem Studienbeginn können nicht angerechnet werden.</p>			
Erfolgskontrollen	Die Erfolgskontrolle besteht aus einem Praktikumsbericht im Umfang von 5000 bis 7000 Anschlägen, der innerhalb von 6 Wochen nach dem Praktikum abgegeben werden muss, sowie einer 10-minütigen Präsentation im Rahmen des Praxisphaseseminars.			
Modulnote	Das Praktikum wird in Form einer unbenoteten Studienleistung erbracht.			
Voraussetzungen	Keine			
Empfehlungen	Das Berufspraktikum wird für die vorlesungsfreie Zeit des 3. Studienjahrs empfohlen, um die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu erproben und um die empfohlene Arbeitsbelastung pro Semester einzuhalten. Um den Studierenden und möglichen Praktikumsgebern größtmögliche Flexibilität für die Wahl des Praktikumszeitpunkts zu bieten, kann das Praktikum jedoch auch bereits im 2. Studienjahr nach Abschluss des 2. Semesters absolviert werden.			
Besonderheiten	Das Berufspraktikum muss vor Antritt desselben per Meldebogen beim/bei der Modulverantwortlichen angemeldet werden. Das Praxisphaseseminar muss zweimal besucht werden: Einmal vor dem Berufspraktikum im 2. oder 3. Studiensemester und einmal nach dem Praktikum.			
Qualifikationsziele	Im Berufspraktikum wenden die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in einem Berufsfeld der Wissenschaftskommunikation an und vertiefen diese. Sie erlangen je nach Praktikumsstelle praktische Fähigkeiten in Bereich wie redaktionelle Abläufe, Recherchestrategien, Kommunikations-			

	<p>strategien, neue digitale Formen oder Projekt- und Veranstaltungsmanagement und verfügen über Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Das Praktikum dient zudem zur beruflichen Orientierung und ermöglicht erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern.</p>
Inhalt	<p>Die Inhalte des Berufspraktikums hängen im Detail von der jeweils gewählten Praktikumsstelle ab. Grundsätzlich erwerben die Studierenden im Praktikum theoretische und praktische Kenntnisse im Berufsfeld der Wissenschaftskommunikation. Zu diesem zählen journalistische Print-, Hörfunk-, Fernseh- und Online-Redaktionen, die ein Wissenschaftsressort haben oder regelmäßig über Wissenschaftsthemen berichten; ebenso Kommunikationsagenturen, die Wissenschaft und Technik im Portfolio haben, sowie Stellen im Bereich Blog, Social Media, Community Management oder bei anderen digitalen Plattformen. Darüber hinaus kann das Berufspraktikum in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Markenkommunikation, interne Kommunikation, strategische Kommunikation, Marketing und verwandten Gebieten absolviert werden, wenn ein Bezug zur Wissenschafts- oder Technikkommunikation besteht. Dazu zählen etwa Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschung fördernde Stiftungen, Science Center und Museen sowie forschende Unternehmen.</p> <p>Das Praxisphaseseminar vor dem Berufspraktikum bietet den Studierenden Orientierung für die eigene Bewerbung und dient dazu, Erfahrungen auszutauschen und Ziele für das eigene Praktikum zu definieren. Die Präsentation im Praxisphaseseminar nach dem Praktikum dient der Reflexion und Aufbereitung der Praxiserfahrung.</p>
Hinweise	<p>Aktuelle Ausschreibungen und weitere Informationen: ILIAS-Kurs „WMK Praktikum“</p> <p>WICHTIG: Lassen Sie sich in Zweifelsfällen rechtzeitig im Vorfeld bestätigen, dass ein Praktikum in der von Ihnen gewünschten Institution anerkannt wird! Ansprechpartner/in in Zweifelsfällen ist der/die Modulbeauftragte.</p> <p>Hilfe bei der Bewerbung bietet der KIT Career Service: www.rsm.kit.edu/CS-Bewerbung.php.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Das Berufspraktikum (8 LP) dauert mindestens 6 Wochen und ist in der Regel in Vollzeit abzuleisten (40 Stunden / Woche). Es kann auch studienbegleitend oder in mehreren Blöcken absolviert werden, wenn der Gesamtumfang einem sechswöchigen Vollzeitpraktikum entspricht.</p> <p>Der zweimalige Besuch des Praxisphaseseminars (1 LP) umfasst ca. 8 Stunden zuzüglich der Vor- und Nachbereitung des Praktikums in Form von Bewerbungen, Verfassen des Praktikumsberichts sowie der Vorbereitung der Präsentation.</p>

Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107027	Berufspraktikum	8	WS/SS
T-GEISTSOZ-107028	Praxisphaseseminar	1	WS/SS

2.3. Modul Bachelorarbeit

Modul	Bachelorarbeit			
M-GEISTSOZ-103520	Bachelor Thesis			
Turnus	Dauer	Leistungspunkte	Level	Modulcode
Jährlich zum WS und SS	1 Semester	13 LP	3	BA-Thesis-WMK
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Annette Leßmöllmann			
Einrichtung	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften			
Curriculare Verankerung	Pflicht			
Erfolgskontrollen	Anfertigung einer Bachelorarbeit im Umfang von 30-40 Seiten und erfolgreiche Teilnahme am begleitenden Bachelorkolloquium nach §14, Abs. 1a SPO BA WMK 2017.			
Modulnote	Die Note des Moduls Bachelorarbeit wird mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt (SPO BA WMK 2017 §21, Abs. 2).			
Voraussetzungen	<p>Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von mindestens 120 LP erfolgreich abgelegt hat (SPO BA WMK 2017 § 14, Abs. 1).</p> <p>Damit das Thema der Bachelorarbeit ausgegeben werden kann, muss ein 2-3-seitiges Exposé von dem/der Studierenden angefertigt und von dem/der zuständigen Erstbetreuer/in angenommen worden sein. Das Exposé enthält auch den deutschen und englischen Titel der Arbeit. Die Bestätigung über die Annahme des Exposés erfolgt mit der Unterschrift des/der Erstbetreuers/in auf dem Formular „Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit / Prüfungszulassung Abschlussarbeit mit Antrag“.</p>			
Empfehlungen	Keine			
Besonderheiten	Die Anmeldung zum Modul Bachelorarbeit erfolgt <i>nicht</i> im Campus Manage-			

	<p>ment System, sondern mittels des Formulars „Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit/Prüfungszulassung Abschlussarbeit mit Antrag“ im Prüfungssekretariat der Fakultät.</p> <p>Das Anmeldeverfahren der Bachelorarbeit sowie die Abgabe sind im Detail im „Leitfaden Bachelorarbeit WMK“ (zum Download auf ILIAS) geregelt.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus dem Feld Wissenschaftskommunikation mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie wenden dabei Fach- und Methodenwissen aus der empirischen Sozialforschung, Linguistik oder Medienwissenschaft an, erörtern zentrale Begriffe und Konzepte auf theoretischer Ebene und reflektieren die eigenen Arbeitsergebnisse. Je nach Aufgabenstellung nutzen sie auch theoretische und praktische Kenntnisse aus Wissenschaftsjournalismus oder Wissenschafts-PR und setzen sie in einem berufsnahen Kontext ein.</p>		
Inhalt	<p>Die Studierenden haben die Wahl zwischen drei Formen der Bachelorarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) <u>Theoriearbeit</u>: Bearbeitung einer Forschungsfrage aus der Wissenschaftskommunikation mithilfe von Forschungsliteratur b) <u>Empirische Arbeit</u>: Bearbeitung einer Forschungsfrage aus der Wissenschaftskommunikation mithilfe von Forschungsliteratur und geeigneter wissenschaftlicher Methodik c) <u>Praktische Arbeit (Werkstück) und begleitende Theoriearbeit</u>: Praktisches Werkstück aus dem Wissenschaftsjournalismus oder der Wissenschafts-PR, kritische Reflexion bezogen auf verwendete Begriffe und Theorien <p>Für die Bearbeitung der Bachelorarbeit in Vollzeit sind in der Regel drei Monate vorgesehen, maximal ist eine Dauer von sechs Monaten erlaubt.</p> <p>Die Bachelorarbeit wird begleitet von einem Kolloquium in Form eines Seminars, in dem die Studierenden Thema, Methoden und Arbeitsstand präsentieren und mit ihren Betreuern diskutieren.</p>		
Arbeitsaufwand	<p>Gesamt: ca. 390 h; Anfertigung der Bachelorarbeit: ca. 360h, Präsenz im Bachelorkolloquium sowie dessen Vor-und Nachbereitung: ca. 30h</p>		
Teilleistungskennung	Teilleistungen und zugeordnete Lehrveranstaltungen	LP	WS/SS
T-GEISTSOZ-107029	Bachelorkolloquium	1	WS/SS
T-GEISTSOZ-107030	Bachelorarbeit	12	WS/SS

IV. Mastervorzugsleistungen

Voraussetzungen

Das Ablegen vorgezogener Masterprüfungen ist möglich, wenn die/der Studierende mindestens **120 Leistungspunkte** im Curriculum des Bachelorstudiums erbracht hat.

Mögliche Module und Teileleistungen

Mastervorzugsleistungen im vorgesehenen Gesamtumfang von **max. 30 LP** können in folgenden Modulen und Teileleistungen des konsekutiven Masterstudiengangs WMK erbracht werden:

- Modul „M-GEISTSOZ-100600 Theorien und Geschichte der Wissenschaftskommunikation“ (6 LP)
- Modul „M-GEISTSOZ-100618 Medien- und Berufsethik“ (5 LP)
- Teileleistung „T-GEISTSOZ-101059 – Medientheorie“ im Modul „Digitale Medien in Theorie und Praxis“ (6 LP)
- Teileleistungen in den Wahlpflichtmodulen im Bereich „Natur- und Technikwissenschaften“:
 - **Wahlpflichtmodul Physik:** „T-PHYS-103205 - Moderne Experimentalphysik für Lehramt, Geophysik und Meteorologie – Vorleistung“ (0 LP) und „T-PHYS-103206 – Moderne Experimentalphysik für Lehramt“ (9 LP)
 - **Wahlpflichtmodul „Biologie“:** „T-CHEMBIO-100195 – Molekulare Biologie“ (10 LP)
 - **Wahlpflichtmodul Humanbiologie und Sportmedizin:** „T-GEISTSOZ-103309 – Einführung Fitness- und Gesundheitsmanagement“ (9 LP)
 - **Wahlpflichtmodul Informatik:** „T-WIWI-102735 - Programmieren I: Java“ (6 LP) und „T-WIWI-102749 – Grundlagen der Informatik I“ (6 LP) *[ohne Vorkenntnisse belegbar]*

Hinweis:

Mastervorzugsleistungen im Bereich „Natur- und Technikwissenschaften“ sind im Masterstudiengang WMK nur in einem Wahlpflichtmodul anrechenbar. Ihr jeweiliges Wahlpflichtmodul wählen Sie nach Antritt des Masterstudiums.

Leistungen, die nicht im Curriculum des Masterstudiengangs verwertet werden, werden dem Zusatzleistungskonto zugeordnet und als Zusatzleistungen auf dem Transcript of Records des Masterstudiengangs ausgewiesen.

Anrechnung

Bei Aufnahme des Masterstudiums WMK am KIT besteht keine Verpflichtung zur Anrechnung der vorgezogenen Leistungen. Dies gilt auch für nicht bestandene Leistungen im Rahmen des Mastervorzugs. Als Studierende haben Sie jedoch einen Anspruch auf Anerkennung, sofern es sich um eine curriculare Leistung im Masterstudiengang WMK handelt.

Über die Genehmigung von Mastervorzugsleistungen, die nicht im Modulhandbuch geregelt sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag der/des Studierenden (§15a SPO BA WMK 2017).